

6. Berliner Sanierungstag

9. September 2014

*Bau, Betrieb, Instandhaltung, Sanierung, Erneuerung,
Nutzungsdauer von Infrastruktur*

Aktuelle Herausforderungen an den Netzbau

Ein Beitrag von Jörg Simon,
Vorstandsvorsitzender der Berliner Wasserbetriebe

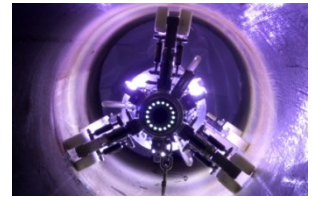
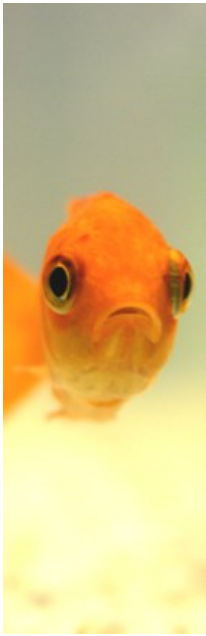
Die Berliner Wasserbetriebe investieren über einen Zeitraum von 17 Jahren allein 2,3 Milliarden Euro in die Sanierung des Kanalnetzes. Hinzu kommen jährlich rund 40 Millionen Euro für das Trinkwassernetz und rund 14 Millionen Euro für das Druckrohrnetz.

Das Aufgrabeverbot, die zunehmende Sensibilität der Bürgerinnen und Bürger bei Baumaßnahmen, lange Bearbeitungsdauern bei Behörden und ein straffes Investitionsprogramm stellen erhebliche Herausforderungen an den Netzbau in Berlin.

Auf die veränderten Rahmenbedingungen, die für alle Leitungsnetzbetreiber gelten, müssen wir reagieren. In Anbetracht der hohen Anforderungen an die Vernetzung von Infrastruktur kann ein medienübergreifendes Projektmanagement ein wesentlicher Baustein der Problemlösung sein. Es ist daher die gemeinsame Aufgabe aller Leitungsnetzbetreiber im Zusammenspiel mit dem Land Berlin, Baumaßnahmen koordiniert durchzuführen.

Die Berliner Wasserbetriebe unterstützen dieses Vorhaben und werden künftig die Baumaßnahmen im Trinkwasser- und Abwassernetz intern besser aufeinander abstimmen und stärker miteinander verzahnen als es in der Vergangenheit der Fall war. Dies ist eine wichtige Grundlage für die engere Zusammenarbeit mit anderen Leitungsnetzbetreibern.

Die Berliner Wasserbetriebe arbeiten ebenfalls daran, ihre Investitionen noch effizienter durchzuführen. Hierzu muss die Bauindustrie ein leistungsstarker und verlässlicher Partner sein. Von ihren Partnern erwarten die Berliner Wasserbetriebe eine



6. Berliner Sanierungstag

9. September 2014

*Bau, Betrieb, Instandhaltung, Sanierung, Erneuerung,
Nutzungsdauer von Infrastruktur*

effiziente Abwicklung der Baumaßnahmen, technisch innovative Lösungsvorschläge und nicht zuletzt wirtschaftliche Angebote.

Insbesondere soll die Dauer von Baumaßnahmen verkürzt werden. Die Berliner Wasserbetriebe sind offen für flexible Modelle wie Mehrschichtarbeit oder Bonus-Malus-Regelungen.

Die Berliner Wasserbetriebe setzen außerdem auf die Innovationskraft – die eigene und die ihrer Partner. Als Deutschlands größtes integriertes Unternehmen der Wasserwirtschaft ist es Aufgabe der Berliner Wasserbetriebe, auch bei technischen Verbesserungen eine Vorreiterrolle zu spielen. Natürlich sollten die Neuerungen bereits einen gewissen Reifegrad haben, ein Potenzial in Bezug auf Zeitersparnis bieten und zu wettbewerbsfähigen Preisen zu haben sein.

Die Leistungsfähigkeit der Wasser- und Abwasserentsorgung in Berlin befindet sich auf einem sehr hohen Niveau. Diese gilt es zu erhalten und auszubauen – gemeinsam mit leistungsstarken und verlässlichen Partnern.